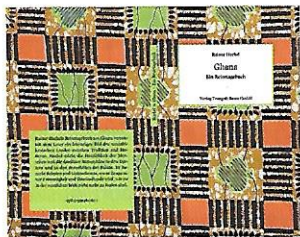


Sehnsuchtsort Lake Bosomtwe

Ein Sommer in der Ashanti-Region.

Für seinen neuen Band mit Geschichten aus Ghana, hat Rainer Hackel dieses Mal die Form eines Reisetagebuchs gewählt, das hauptsächlich den Juli 2017 dokumentiert. Erneut wechseln sich witzige Schilderungen des ghanaischen Alltagslebens, insbesondere des Straßenverkehrs, mit besinnlichen Reflexionen ab, etwa zum Problem der „Entfremdung“. Zudem herrscht „Krieg im Paradies“: Die paradiesische Landschaft um den Lake Bosomtwe, den heiligen See der Ashanti, leidet unter der Schreckensherrschaft einer Schweizer Aussteigerin. Diese betreibt dort eine Pferdefarm und reitet bevorzugt über die angrenzenden Äcker. Sie gefährdet damit nicht nur die Ernte, beim leisesten Widerstand gegen ihr Tun ruft sie zudem die Polizei, die sich gegen ein wenig Trinkgeld nur allzu willfährig auf ihre Seite stellt. Diese Frau, die offenbar nur einer romantischen Projektion gefolgt ist und hier nichts weiter tut als ihre Herrenmenschenphantasien auszuleben, ist zum Albtraum der Anwohner_innen geworden – glücklicherweise deutet sich eine juristische Einigung an. Hackel selbst hingegen folgt weiterhin seinem Bestreben,



sich ganz dem Kontinent Afrika und seine Kulturen im Allgemeinen sowie dem postkolonialen Ghana im Besonderen zu öffnen: durch das Ablegen westlicher Vorurteile und die Annahme des Fremden gerade auch in seiner widersprüchlichen Position zwischen Tradition und Moderne. Auf diese Weise bieten sich dem Reisenden ungewohnte Perspektiven – nicht zuletzt auf seine deutsche Heimat. Erst am Lake Bosomtwe beginnt er, das Gefühl der Einsamkeit zu begreifen, das Goethe zu seinem Gedicht „An den Mond“ inspirierte, und in einer Traumvision vermischen sich Impressionen aus dem sachsen-anhaltinischen Freyburg seiner Kindheit mit Bildern seines Sehnsuchtsorts am heiligen See der Ashanti. Gerade heutzutage, da in Deutschland wieder einmal eine ideologische Instrumentalisierung des Begriffs der „Heimat“ droht, eine Lektüre von höchster Gegenwärtigkeit – und dies nicht nur für an Afrika interessierte Leserinnen und Leser!

Alexander Martin Pfleger

„Ghana. Ein Reisetagebuch“ von Rainer Hackel, Verlag Traugott Bautz, 90 Seiten, 8 Euro. ISBN-13: 978-3-95948-285-1